



ZSI – Zentrum für Soziale Innovation

Presseinformation 09/2009

The most needed social innovations - neue Konzepte für neues Handeln!

„The most needed social innovations“ lautete der Titel einer erfolgreichen Veranstaltung Ende November 2009, geladen vom ZSI, Zentrum für soziale Innovation, gemeinsam mit der Universität Wien. Nach der Begrüßung durch Rudolf Richter, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien, übernahm Sabine Herlitschka (FFG) die Moderation der Diskussion rund um das Thema 'Soziale Innovation'.

Vom Erkenntnisgewinn zum „weisen“ Einsatz

„Soziale Innovationen sind neue Konzepte und Maßnahmen, die von betroffenen gesellschaftlichen Gruppen angenommen und zur Bewältigung sozialer Herausforderungen genutzt werden.“

In Anlehnung an diese Begriffsdefinition des ZSI gelang es dem international besetzten Podium an diesem Abend zentrale Fragen zu stellen, wichtige Anknüpfungspunkte zu globalen und lokalen Problemfeldern aufzuzeigen und gleichzeitig über den sprichwörtlichen Tellerrand des wissenschaftlichen Alltags zu blicken – ein erster Schritt zur, an diesem Abend geforderten, joint action.

Lateral thinking – creation – social balancing – joint action

Begriffe wie kollektives Wissen (collective wisdom), ganzheitliches Denken (lateral thinking), Kreation (creation), soziale Balance (social balancing) und daraus resultierend, die gemeinsame Bewältigung von anstehenden gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Problemen (joint action) wurden durch die geladenen ExpertInnen reflektiert. Das Gespräch war durch unterschiedliche Wissens-, sowie Handlungsfelder und dem Blickwinkel fast aller Kontinente geprägt. Der gemeinsamer Tenor, wie von Jo Hochgerner (ZSI) als forschende Haltung vorgeschlagen, war "to remain with the feet on the floor, while having the head in the sky."

Perspektivenwechsel

„Do we need a united world of nations? No, we need a united world society“. Mit diesem Statement eröffnete Jo Hochgerner (ZSI) das Diskussionsfeld für die PodiumsteilnehmerInnen mit dem Aufruf zu einem ambitionierten Plan. So diskutierten die ExpertInnen einen Innovationsbegriff, welcher, dem Kontext entsprechend, der Verbesserung von Lebensbereichen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, die durch Phänomene der Globalisierung und des rasanten technischen Fortschritts gleichermaßen belastet sind, dient.



Rückfragehinweis: ZSI – Zentrum für Soziale Innovation

Linke Wienzeile 246, A- 1150 Wien

Tel: ++43-1-495 04 42-0

Fax: ++43-1-495044240

URL: www.zsi.at

Mag. Pamela Bartar MAS: bartar@zsi.at